

Problematisch hingegen sind die in Kanon VII rezipierten Bruchstücke aus der Admonitio des Kapitulars von Quierzy, der sog. *Collectio de raptoribus* (s. nächsten Abschnitt)³¹⁶). Zunächst scheint die Tatsache, daß beide Konzilien im Gegensatz zur Admonitio Psalm 11, 6³¹⁷) zitieren und das Ekklesiastikuszitat bei beiden viel vollständiger ist als in Quierzy³¹⁸), auf den Rezeptionsstrang Quierzy-Fismes-Trosly zu deuten. Ein genauerer Textvergleich macht diese Annahme jedoch eher unwahrscheinlich³¹⁹), die Übernahme ist jedenfalls sehr unsicher.

Insgesamt ist die Rezeption der Synode von Fismes weder qualitativ noch quantitativ von besonderer Bedeutung. Dies ist insofern überraschend, als die thematischen Entsprechungen der beiden Synoden viel größer sind als die im Text feststellbaren Kongruenzen. Worin diese verhältnismäßig sparsame Benutzung der Akten von Fismes ihre Ursache hat, bleibt letztlich unklar, zumal diese Tatsache sicher nicht als bewußte Abkehr des von Hinkmar in Fismes Vorgetragenen verstanden werden darf.

d) *Hinkmars Collectio de raptoribus*

Dem eigentlichen Kapitular von Quierzy 857 ist eine Admonitio synodalis beigegeben³²⁰), die sich gegen die Räubereien von Kirchengut

³¹⁶) Vgl. zu Sirmond S. 551 a, 40—41/2 (*rapina — corporis*) cap. V von Fismes (Migne PL 125, 1074B/C) und MGH Capit. 2, 2 S. 288, 8—11; zu S. 551 b, 2—10 (*ipso — tenuerunt*; zurückgehend auf Gregors Regula pastoralis P. III cap. XX, Migne PL 77, 85C—D) PL 125, 1073D—1074A und Capit. 2, 2 S. 287, 32—36; zu S. 551 b, 26—38 (*Vē ei — ferent*; zurückgehend auf die Regula pastoralis P. III cap. XX, PL 77, 86A, C und D—87A, die Stellen sind bereits in der Coll. de rapt. zusammengezogen) PL 125, 1074A/B und Capit. 2, 2 S. 288, 1—7; zu S. 551 b, 38—41 (*Audiant — possidebunt*) schießlich vgl. PL 125, 1075D bzw. Capit. 2, 2 S. 288, 20—24.

³¹⁷) S. oben Anm. 307.

³¹⁸) S. oben Anm. 307 und vgl. Migne PL 125, 1074B mit MGH Capit. 2, 2 S. 288, 9 f. Auch das Zitat im Synodalbrief von Tusey (Migne PL 126, 130C) ist kürzer.

³¹⁹) Es ist jedenfalls — um nur ein Beispiel zu nennen — sehr unwahrscheinlich, daß das Trosleianum bei Matth. 25, 41 (Sirmond S. 551 b, 4) selbständig die Vulgataversion von Fismes und Quierzy: *Discedite a me* zu *Ite...* (*ite* ist auch im Synodalschreiben von Tusey, das aber als Vorlage ausscheidet, nachweisbar, vgl. Migne PL 126, 130B) geändert und umgekehrt bei Matth. 16, 26 das *detrimentum fiat* von Fismes und Quierzy (vgl. hier aber MGH Capit. 2, 2 S. 288 Nota a) nach der Vulgata zu *detrimentum patiatur* (S. 551 b, 33) korrigiert haben sollte. Dem stehen nur ganz wenige und zudem nicht sehr aussagekräftige Stellen entgegen, wo Fismes Trosly näherzustehen scheint als Quierzy, z. B.: ...*domino in extremo iudicio dicturo* (S. 551 b, 2 f.), ...*in extremo iudicio audient* (Migne PL 125, 1073D), ...*in iudicio Dominus dicat* (Capit. 2, 2 S. 287, 32).

³²⁰) MGH Capit. 2, 2 S. 287—289.